

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraume - brugg.ch

Online-Unterricht in
Cantienica
Schwangerschaftsyoga
Tai Chi
Vinyasa Flow Yoga

Zeit und Anmeldung auf der Website unter «Kurse»
oder auch
selbständige Benutzung der
Online-Installation (Fr. 20.- / h) für
eigenen Tanz
privaten Zoom
konzentriertes Homeoffice
Anmeldung 076 489 48 47

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Herbert Härdi AG
Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

härdis
SCHREINEREI · ZIMMEREI · BODENBELÄGE

5 Inputs im Haus
1 > Idee
2 > Anruf
3 > Konzept
4 > Umsetzung
5 > Montage



Der durchdachte Weinkeller
Einfach anrufen 056 443 29 40
Ihr Härdi Team

Frühlingslust

(A. R.) – Mit Frühlingslust gegen den Corona-Frust: Das regionale Gewerbe befeuert auch in dieser Ausgabe die langsam, aber sicher um sich greifen-

de Aufbruchsstimmung mit interessanten neuen Angeboten für Outfit, Schuhwerk, Haus, Garten, Weinkeller & Co. Verbunden mit der Hoffnung

natürlich, dass die Aufwärts-Entwicklung des Sonnenstandes bald wieder mit jener der Wirtschaft korrelieren möge. Klar ist: Wer wirbt, zeigt Zuver-

sicht und Zukunftsglaube – auch dafür stehen sie, die

Frühlingslust-Seiten 4 + 5

Von den positiven Effekten des frühen Frühlings

Im Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf sind Frühlingsflor und Gehölzbeplanzung hoch im Kurs

(ihk) – Die lila Osterhasen posieren als hübsche Dekorationsartikel inmitten der farbigen Blumen- und Pflanzenpracht im Gartencenter. Aufgrund der warmen Temperaturen bereits Ende Februar, decken sich Hobbygärtner und Balkongärtnerinnen mit Frühlingsflor, aber auch Blütensträuchern ein. Der frühe Frühling habe mehrere positive Seiten, erklärt Johannes Zulauf, Co-Geschäftsführer, auf einem Rundgang durch den Betrieb.



Wobei er feststellt, dass sich die Ladeneröffnungen seit dem 1. März auch auf seine Kundschaft auswirken: «Jetzt sind weniger Leute hier.» Beim ersten Lockdown vor einem Jahr waren auch die Gartencenter betroffen. Ein extra eingerichteter Drive-Through nutzen Pflanzen- und Blumenliebhaber damals, um einzukaufen. Ein solch früher Frühling, wie in diesem Jahr, bringt auch witzige Nachfragen hervor. Manche fragten nach Tomaten- oder Basilikumsetzlingen. «Diese sind jetzt noch nicht bereit und das Frostisiko ist zu gross», so der Co-Geschäftsführer.



Fortsetzung Seite 4 Johannes Zulauf zeigt die roten Blüten der Glanzmispel – rechts ein gelbes Frühlingsbouquet mit Primeln und Narzissen.

Hausen: Njet zu Budget '21 und Strassensanierungen

(A. R.) – Der Hausener Souverän teilte am Sonntag, wie schon an der November-Gmeind, diverse Ohrfeigen aus. Auch das überarbeitete Budget '21 – neu vorgelegt mit einem um 6 % (statt 7 %) auf 105 % erhöhten Steuerfuss und einem kleinen Plus (statt Minus) – wurde mit 446 Ja- zu 694 Nein-Stimmen klar abgelehnt. Jetzt wird der Kanton den Steuerfuss festlegen.

Fazit: Hausen will offenbar weder höhere Steuern noch die vorgeschlagenen Kürzungen. Und hat sich dafür mit der erneuten Ablehnung der Strassensanierungen quasi gleich selber einen Investitionsstopp auferlegt. So verwarf das Volk nicht nur die Sanierung der Hauptstrasse (713 Nein / 409 Ja) sowie die Erneuerungen der Sooremattstrasse (687 / 423) und der Einmündung Geerenweg (388 / 728), sondern besonders wuchtig auch die behindertengerechte Umgestaltung der Bushaltestelle Turnhalle (825 / 305). Zugestimmt wurde lediglich dem Allernötigsten, nämlich den Sanierungen der Wasserleitungen von Sooremattstrasse, Hauptstrasse und Geerenweg.



Bei den Strassenerneuerungen am deutlichsten bahab geschickt: dass der Geerenweg (im Bild rechts) direkt in die Hauptstrasse (links) führen soll.

Windisch: Dohlenzelg-Ja, aber mit 30 %-Nein

(A. R.) – Das Volk hat am Sonntag dem Projektierungskredit von 2,3 Mio. Franken für den Neubau der Schulanlage Dohlenzelg mit 1510 Ja zu 629 Nein klar zugestimmt. Vor dem Hintergrund, dass alle Parteien dafür waren und der Einwohnerrat den Projektierungskredit mit nur einer Gegenstimme durchwinkte, ist der verhältnismässig hohe Nein-Anteil von fast 30 Prozent sicher ein deutlicher Fingerzeig, dass Euphorie bei der Ausarbeitung der Neubau-Vorlage kein guter Ratgeber wäre. Wenn jetzt schon 3 von 10 Windischern Nein gesagt haben und dann über den Baukredit von über 34 Millionen abstimmen, müssen nur noch 2 das Lager wechseln – und es droht ein Scherbenhaufen.



Neben dem neuen Schulhaus, der Doppeltturnhalle und dem Kindergarten ist auch die Neugestaltung des Areals inklusive Sportanlagen Teil des geplanten 34-Mio.-Projekts.

Das Metal-Feuer lodert weiter

Brugg: Die Frauen-Metalband «Burning Witches» veröffentlicht ihr neues Album im Mai

(ihk) – «The Witch Of The North» heisst das neue Album der ersten Schweizer Frauen-Heavy-Metal-Band «Burning Witches» aus Brugg, das Ende Mai erscheinen wird. Die Musikerinnen rund um Bandleaderin Romana Kalkuhl (30) nutzten die Konzert-Zwangspause, um neue Songs einzustudieren.



Das sind die «Burning Witches» (v. l.) Lala, Larissa, Laura, Romana und Janine.

Video-Clips werden aktuell vorbereitet. Songs wie «Winterzorn», «Flug der Walküren», «Lady oft he Woods» oder «Omen» sind auf dem Album zu finden, das nur ein Jahr nach «Dance with the Devil» erscheint.

«Wir sind als Team zusammengewachsen und haben unseren Sound auf das nächste Level entwickelt, die Hexen 2021 sind schwerer und epischer denn je», schreibt Romana Kalkuhl auf Facebook. Da sorgt bei den Fans das Album-Cover des chilenischen Künstlers Claudio Bergamin für grosse Begeisterung. Darauf sind Gitarristin Romana Kalkuhl mit Sängerin Laura Guldmond, Gitarristin Larissa Ernst, Bassistin Janine Grob und Schlagzeugin Lala Frischknecht im Comic-Stil gezeichnet, wie sie sich durch verzauberte Wälder und über schneebedeckte Berggipfel kämpfen.

In den Bruggener Neujahrsblättern 2021 ist Bandleaderin Romana Kalkuhl mit Ehemann Damir Eskic porträtiert. Der Musiker ist Gitarrist und Backing-Sänger der Trash-Metal-Band «Destruction». Seit mehr als zehn Jahren unterstützt sich das Musikerpaar, welches in der Bruggener Altstadt lebt, in der Showbranche gegenseitig.

Vom Erfolg überrascht

2015 wurde die Band gegründet, mittlerweile haben sie sich auch international einen Namen gemacht. Bereits

das erste Album landete in den Metal-Charts weit vorne. Seit 2018 sind die «Burning Witches» beim Plattenlabel «Nuclear Blast» unter Vertrag. Es folgten weitere Musikalben sowie Auftritte in ganz Europa vor Tausenden Fans. Das Album «Dance with the Devil» war das bislang erfolgreichste Album.

«Wir sind im Tempo eines ICE-Zugs unterwegs, das verlangt Disziplin und Bodenständigkeit», sagt sie im Bericht der Bruggener Neujahrsblätter. Romana

Kalkuhl, die aus musikalischem Hause stammt – der Vater ist Tenor, die Mutter Klavierlehrerin, Chorleiterin und Orgelspielerin – wollte einst Balletttänzerin werden. Doch die Knieprobleme als Teenagerin machten diesen Traum zunichte. Dafür startet die 30-Jährige mit ihrer Band durch. Doch nicht nur das: Romana Kalkuhl und Damir Eskic unterrichten Jugendliche an verschiedenen Musikschulen, geben ihr Können also weiter.

Die Band hofft, im Herbst wieder auftreten zu können. Auf virtuelle Projekte angesprochen sagt Damir Eskic: «Online gibt es natürlich neue Möglichkeiten. Die sind aber noch nicht richtig angelaufen im Allgemeinen, da Leute an Konzerte gehen, um sich zu treffen und zusammen zu feiern.» Eine Online-Show ersetze keine Konzertreihe in verschiedenen Städten oder Ländern.

www.burningwitches.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**





Zu vermieten in Windisch «Wohnen im Alter mit Service»

nach Vereinbarung
zentral gelegene hochwertige und rollstuhlgängige

1½ und 2½-Zimmer Wohnungen

Sie suchen einen passenden Wohnort im Alter, der konsequent auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Die Sanavita bietet Ihnen ein Rundum-Sorglos-Paket mit Geborgenheit, Sicherheit und Unabhängigkeit.

Bei uns gestalten Sie Ihren Alltag. Sie entscheiden, ob Sie an unserem Aktivitätenprogramm teilnehmen wollen oder ob wir für Sie einen Reinigungs-, Wäsche- oder Mahlzeitendienst ausführen dürfen. Wenn im Bedarfsfall eine pflegerische Betreuung notwendig ist, sind wir rund um die Uhr für Sie da. Suchen Sie jemanden zum Kaffee, finden Sie in unserem Bistro jederzeit einen Gesprächspartner.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Mietpreise inkl. Nebenkosten:

Wohnungen ab CHF 1'550.– pro Monat



056 460 44 55/Herr M. Hasler
Lindhofstrasse 2/5210 Windisch
www.sanavita-ag.ch/info@sanavita-ag.ch

AARE

OBERGRÜT BRUGG

2.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen

ERSTVERMIETUNG



- 5 Gehminuten vom Bahnhof / Badi
- Am Rande von Brugg im Grünen

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

056 461 70 80 www.obergruet.ch

Sie schreiben die Erfolgsgeschichte weiter

Die Robert Huber AG kann dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern



In unserer Fotomontage ist der neue EQA bei der – 2004 von der Robert Huber AG übernommenen – Windischer Lindhof-Garage bereits vorgefahren. Dieser kompakte E-SUV (ab Fr. 50'000.–) ist das vollelektrische Pendant des bekannten GLA und besticht durch viel seidenfeinen Luxus. Mehr Infos zu den Neuheiten, den über 250 Lagerfahrzeugen und nicht zuletzt zum Wettbewerb, bei dem es anlässlich des Jubiläums jeden Monat etwas zu gewinnen gibt, unter www.roberthuber.ch

(A. R.) – Was 1921 mit einer kleinen Werkstatt in Villmergen begann, hat sich längst zu einem florierenden Aargauer KMU mit über 150 Mitarbeitenden entwickelt. «1996 konnte ich als Geschäftsleiter den Kauf der Firma mit Robert Huber jun. besiegeln – per Handschlag wohlgemerkt», blickt Verwaltungsratspräsident Philipp Zumstein (72) auf einen wichtigen Meilenstein der Unternehmensgeschichte zurück.

Gegründet habe die Firma ja Robert Hubers Onkel – zu einer Zeit, als durchaus auch einmal ein Fass Cognac als Zahlung für ein Auto akzeptiert wurde, erzählt Philipp Zumstein amüsiert von den Anfängen jenes Betriebes. Da seien zu Beginn neben Motorfahrzeugen auch Fahrräder verkauft und repariert worden, ergänzt er.

Auch Philipp Zumstein bei der Grandag Aus der legendären Windischer Garage ist bekanntlich das Who is Who erfolgreicher Aargauer Garagisten hervorgegangen: Ob Ducommun, Arnet, Matter, Schaub oder Wüst, die Namensliste liesse sich fast beliebig fortsetzen. Autotech-Biel-Absolvent Philipp Zumstein wirkte ebenfalls bei der Grandag – und zwar als langjähriger Geschäftsleiter, bevor er 1984 in derselben Position zur Robert Huber AG sties.

Apropos Geschäftsführung: Diese hat er 2016 an Sohn Manuel abgegeben, welcher seither die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens munter weiterschreibt. In seine Ära fallen unter anderem die Neubau-Eröffnung in Villmergen oder die Eröffnung des Occasions-Centers in Hunzenschwil im 2017.

Weitere Highlights jüngeren Datums Der Zeit von Robert Huber sen. entstammt der Start der Partnerschaft mit Mercedes im Jahr 1968. Dieses 50-Jahr-Jubiläum nahm die Robert Huber AG 2018 zum Anlass, als Hauptsponsor der Expo Brugg-Windisch aufzutreten und da im Geissenschachen einen zukunftsweisenden Auftritt zu zelebrieren.

Bei den Highlights jüngeren Datums nicht unerwähnt bleiben darf das pionierhafte, 2006 von Philipp Zumstein gegen betriebsinterne Widerstände ins Leben gerufene Reifenhotel. «Heute lagern wir da 12'000 Räder, es ginge gar nicht mehr ohne», schmunzelt er.

Vor allem aber ist das neue AMG Performance Center in Villmergen zu nennen, wo die Robert Huber AG als exklusiver Vertriebs- und Servicepartner sämtliche Dienstleistungen rund um die Hochleistungs-Linie von Mercedes anbietet.

Und spezielle Erwähnung verdient natürlich der rundum erneuerte Mercedes-Standort in Muri, der seit gestern Montag der Kundschaft offen steht. In diesem Neubau mit vergrößerter Customer-Service-Bereich und zwei-

stöckigem Verkaufsshowroom soll im Herbst dann die grosse Feier zum 100-Jahr-Jubiläum steigen.

Bekanntnis zum Standort Aargau Neben den stetigen Investitionen in die fünf Standorte zeugen zudem ausgewählte Firmenakquisen vom klaren Bekenntnis des Unternehmens zum Standort Aargau. Ein gutes Beispiel dafür ist die letztes Jahr erfolgte Übernahme der 1957 in Lupfig gegründeten Schlossgarage Brunegg. Zum einen würden deren Marken Seat und Hyundai laut Philipp Zumstein eine ideale Ergänzung zu Mercedes darstellen, zum anderen berge das Areal viel Potenzial für weitere Expansionen. Jedenfalls heisst es auch bei dieser Erfolgsgeschichte: Fortsetzung folgt.



Im Bild die Mannschaft von Robert Huber (Mitte) in den 80er-Jahren. Dieser suchte jemanden, der die Mercedes-Vorgabe zur Expansion umzusetzen vermochte – und fand ihn schliesslich in Philipp Zumstein.

Ankauf von:

Antiquitäten
Armbanduhren
Sackuhren
Wanduhren (auch defekt)
Bronze-Skulpturen
Ölbildern
Barockmöbel
antiken Teppichen
Gold- und Silberschmuck
ganzen Nächlassen,
Sammlungen und Münzen

faire Preise,
kostenlose Schätzungen
R. Reinhardt, 079 695 75 68
r-reinhardt@gmx.ch

Steuererklärungen 2020

Lehrlinge Fr. 45.-, Einzelpersonen Fr. 70.-, Familien Fr. 90.-, mit Liegenschaft Fr. 140.-

Genios Treuhand AG, Rolf Steiger
Bruggerstrasse 11a, 5103 Wildegg
Obere Lenzstrasse 1, 5734 Reinach
Telefon 056 443 17 80 / 076 385 03 22

mehrbewegt.ch

Leinöl u. weitere Oele
Aronia u. Hanfprodukte
regional, frisch, gesund
gratis Velokurierdienst
079 351 22 77

Einwohnerat Brugg: Ja zu Unterflurcontainer & Co.

Das Stadtparlament sprach sich am Freitag dafür aus, dass Brugg seinen Müll künftig unterirdisch schlucken soll – und bewilligte den entsprechenden 690'000-Franken-Kredit für die Unterflurcontainer (siehe Regional vom 23. Febr., S. 6).

Klar genehmigt wurde zudem die Änderung des Personalreglements, wonach die Stadt Brugg den bisher gewährten Vaterschaftsurlaub von 5 auf 10 Arbeitstage erweitert, dabei den vollen Lohn ausrichtet respektive die 20%-Differenz zur 80 % zahlenden Erwerbsersatzordnung übernimmt. Weiterbeschloss der Einwohnerat einstimmig die Weiterführung des Kinderbetreuungsstandorts Schin-

nach-Bad. Ungleich umstrittener war das Postulat der Grünen betreffend Klimaschutz als Querschnittsthema: Es wurde nach intensiver Diskussion und bei 23 zu 23 Stimmen schliesslich durch den Stichentscheid von Einwohneratspräsidentin Rita Boeck (SP) überwiesen.

Sitzplatz

Florian Gartenbau
062 867 30 00

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Fensterläden-Renovation
abschleifen, grundieren etc.
egal, welcher Zustand
abholen und zurückbringen gratis

März-Aktion: 20 % Rabatt
Rufen Sie uns an
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag
Maler Huber, 079 847 44 45

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg
und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am **Dienstag**
in den Haushaltungen im **Bezirk Brugg**
sowie in den **Nachbargemeinden**
Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: **Montag, 9.00 Uhr**
(Sistierungsfrist: **Freitag, 9.00 Uhr**)

Herausgeber, Verlag, Redaktion,
Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Irene Hung-König (ihk)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Bütler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erlidige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Baumpflegearbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.josteлектро.ch

JOST
Elektro AG



Schinznach: «Push the Button» in der Kultur-Küferei

Sybel Stadelmann und Marco Hagenbuch von der Kultur-Küferei sind immer für eine Überraschung gut. Nachdem grossen Anklang fand, dass sie ihr Lokal allen Tanzfreudigen gratis zur Verfügung stellten, heisst es da im März nun «Push the Button»: Die gesamte Lokalität steht Selfiemeistern mit zwei Fotoboxen zur Verfügung. Man bucht seinen Slot und hat zwischen 30 und 60 Minuten Zeit, sich voll zu entfalten – auch zu eigener Musik, die sich per Bluetooth an der Musikanlage abspielen lässt. Weitere Infos unter www.kulturkueferei.ch



Brugg: «Ja, ich will frei sein»

Seit letztem Mittwoch hängen sie beim Storchenturm (Bild), vor dem Stadtklatsch oder am Neumarktplatz: die Plakate mit der Überschrift «Ja, ich will frei sein.» Die Plakataktion ist von der seit einigen Jahren in Rüfenach wohnenden Zürcher Künstlerin Olivia Wiederkehr für die Situation im Lockdown geschaffen worden und beruht auf ihrer intensiven Auseinandersetzung mit Hanna Arendts Essay «Die Freiheit, frei zu sein» (1967). Die Aktion verweist auf die im April im Zimmermannhaus stattfindende Ausstellung «Spazett» (mit Olivia Wiederkehr und Rosmarie Vogt-Rippmann, Scherz). Die zwei Künstlerinnen unterschiedlicher Generation, die sich beide durch ihre starke, eigenständige Position auszeichnen, werden räumliche Arbeiten zeigen: Rosmarie Vogt-Rippmann im 1. Stock, Olivia Wiederkehr im Innenhof.



Sichere dir
CHF 5'000.-
für dein Projekt.

Mit der Raiffeisenbank Wasserschloss gemeinsam zu neuen Heldentaten!

Wir helfen dir mit unserem
Spendentopf etwas Gutes zu tun.
Mehr Informationen findest du hier:



Aktion gültig vom 08.03.2021 - 31.08.2021
nur für Projekte in Gebenstorf, Turgi, Brugg, Windisch und Hausen

lokalhelden.ch/wasserschloss

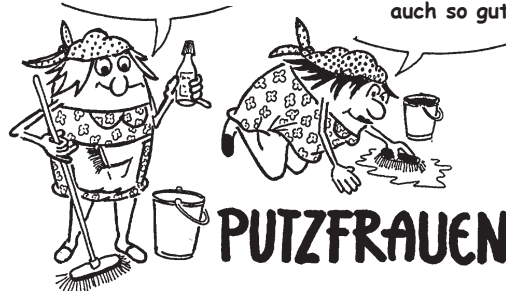
RAIFFEISEN
lokalhelden.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel

| | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|---|--|
| | | | | | | | | |
| | | A | U | | N | Z | | |
| | U | T | K | | M | I | N | |
| | T | K | | U | | M | S | |
| | | | S | | I | | | |
| | N | S | | A | | K | Z | |
| | I | M | T | | A | N | U | |
| | | Z | I | | K | A | | |
| | | | | | | | | |

Mein Mann und
ich haben uns in unserer
Ehe noch kein
einziges Mal gestritten.

Wunderbar.
Hoffentlich wird
der zweite Monat
auch so gut!



PUTZFRAUEN NEWS

«Objekte warten darauf, mit Geschichten gefüllt zu werden»

Brugg: Rebecca Niederhauser ist die neue Leiterin des Stadtmuseums – am Sonntag freute sie sich über die ersten Besucher

(ihk) - Museen dürfen nach dem zweiten Lockdown ihre Türen wieder öffnen. So auch das Bruggger Stadtmuseum. «Gleich um 13 Uhr kam eine Handvoll Leute rein. Sie sind neugierig auf mich und das Museum. Es fanden sich auch Besucher ein, welche nicht zum ersten Mal im Museum waren», sagte Rebecca Niederhauser, die neue Leiterin. Für die ersten 100 Gäste hatte sie kleine weisse Buttons mit der Aufschrift «Stadtmuseum Brugg» anfertigen lassen. Das Ziel sei, so die 38-jährige Kulturvermittlerin, die Räume zu beleben: «Die Objekte warten darauf, mit Geschichten gefüllt zu werden.» Das Haus selbst sei das grösste Objekt, mit eigener Atmosphäre. Im obersten Stock verweist Rebecca Niederhauser auf die ausgestellten Kegel des früheren Restaurants «Strössler». Dieses Restaurant stand auf der einen Strassenseite an der Zürcherstrasse – dort wo heute der Neumarkt steht –, das Restaurant «Füchslin» gegenüber.

Da finden sich auch Porträtbilder verschiedener Malerinnen und Maler wie Hans Jakob Dünz, Gottlieb Müller, Emil Anner oder Ernst Geiger. Die Landschaftsbilder des Bruggger Malers Adolf Stäbli sind im 2015 renovierten «Stäblisaal» ausgestellt. Einen Überblick zur Bruggger Geschichte erhält man via Zeitstrahl. Die imposanten Jugendfestkanonen sind ebenfalls ein Blickfang – und auf einem Video des Rutenzuges von 1984 erkennt sich der eine oder die andere einstige Schülerin bestimmt wieder.



Leiterin Rebecca Niederhauser posiert vor Porträtbildern im Stadtmuseum.

Sommerferien-Aktion ist geplant

Rebecca Niederhauser ist in Brugg aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sie studierte Volkskunde, Sozialgeschichte und Literatur an der Universität Zürich und promovierte am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaften. Zehn Jahre lang arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte an der Uni. Aktuell ist Rebecca Niederhauser als Projektleiterin Publikationen bei der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg angestellt. Sie ist Mutter zweier

Buben und wohnt mit ihrer Familie am Stadtrand von Zürich.

Anlässe sind momentan noch verboten. Viele Ideen habe sie aber schon, sagt Rebecca Niederhauser. So ist eine Sommerferien-Aktion geplant, und das neue Jahresprogramm hält ab August Interessantes für Familien und Kinder bereit. Die Vorträge am Sonntagmorgen bleiben weiterhin bestehen. Auch für Menschen, welche die steile Wendeltreppe nicht hinaufgehen können, hat die neue Leiterin eine Idee: «Die Objekte kommen einfach runter.»

Frühlingslust



Das naturnahe Weinerlebnis
Willkommen zur Weinprobe und Besichtigung



Wir legen grossen Wert auf Qualität, Ökologie und Originalität.

- Reb- u. Kulturweg
- Römerrebbberg
- Kelterei



Degustation / Verkauf: Freitag 14 - 19 Uhr / Samstag 9 - 17 Uhr · Telefon 056 284 27 43 · www.weinbau-hartmann.ch

amaryllis
Frühlingserwachen



Amaryllis • Bahnhofplatz 9 • 5200 Brugg
056 441 24 40
www.amaryllis-brugg.ch / info@amaryllis-brugg.ch

Von den positiven Effekten des frühen Frühlings

Fortsetzung von Seite 1:

Osterglocken, Tulpen und Hyazinthen
«Ende Februar und Anfang bis Mitte März reden wir vom Frühfrühling. Im Blumenbereich gibt es die Zwiebelpflanzen wie Osterglocken, Hyazinthen, Primeln, Tulpen, Veilchen zu kaufen – das sind die ganz frühen Blumen», erläutert Johannes Zulauf. Aus dem Vollen schöpfen punkto Blumen könne man dann ab Mitte April.

Der Monat März ist der Hauptmonat für Gehölz- und Strauchpflanzungen. «Dies ist insbesondere für uns ein wichtiger Teil, da wir mit der eigenen Pflanzenzucht in der Baumschule sehr gehölzlastig sind. Dies sieht man auch an der Verkaufsfläche von der Grösse her», führt er aus.

Der Experte unterstreicht, dass jetzt für diese Gehölze die beste Pflanzzeit sei. «Sobald die Böden nicht mehr gefroren sind, ergibt sich für die Sträucherwurzeln die Chance, einzuwachsen. Bei genügend hohen Temperaturen kann das Wurzelwachstum am neuen Standort stattfinden.

Diese Pflanzen sind dann bereits eingewachsen, wenn es Richtung ersten Sommer geht.» Man habe so weniger mit Giessen zu tun. «Es gibt also positive Effekte des frühen Frühlings», sagt Johannes Zulauf.



Shpresa Nikolla, Rayonleiterin Saisonflor, zeigt, was aktuell ist.

Rosenpflanzen treiben aus

Dagegen können die Frostnächte, wie sie im März noch häufig vorkommen, den bereits treibenden Pflanzen den Garaus machen. Auf dem Rundgang durch das Gartencenter zeigt Johannes Zulauf auf die Rosentriebe, die bereits ausgeschlagen haben.

Herrlich erfrischend und leuchtend präsentieren sich die feinen, langen Blüten des Zaubernussstrauches. Ebenso gelb schimmern die Scheinhaselblüten. Der Geschäftsleiter bemerkt, dass sich viele Leute mit Immergrün-Sträuchern eendecken. «Viele sind vermehrt zu Hause und bemerken, dass der Gartenzaun noch dichter bewachsen sein muss.»



Die Osterhasen tummeln sich zwischen den Zwiebelgewächsen. Rechts: Die Rosentriebe haben bereits ausgeschlagen.



Hortensie: einst out, jetzt in

Nebst dem Trend, Nutzpflanzen wie Obstgehölz im Garten oder auf dem Balkon anzupflanzen, werden einst verschmähte Blumen dank neuer Züchtungen Mode. Ein Beispiel sind die Hortensien: «Diese Kugelhortensien aus den 70er- und 80er-Jahren waren früher

als Grabpflanzen oder Grossmutterpflanzen verschrien», sagt Johannes Zulauf. Mittlerweile gebe es viele Züchtungen in Pastelltönen oder im Weissbereich wie die Tellerhortensie, deren Blütenform anders aussehe. Bei einer weiteren Züchtung verändere die Kugel ihre Farbe während der Blütezeit.



Ein Meer voller Gartenprimeln.

Prompter Schleif-Service!

...und wir führen weiterhin z. B. Santokumesser von Victorinox (Fr. 58.-)



Romano Chiecchi Messerschmiede; Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, 056 441 29 23
Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag und Freitag 13.30 - 18.30 Uhr
Chiecchi - seit 1938



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

Im Frühling ist's Zeit für neue Böden!

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Hansruedi Beldi von der Traditionsschreinerei Beldi ist der Mann für einen Möbel-Neuanfang. Für neue Tische und Türen lässt er, der sich für sämtliche Schreinerarbeiten empfiehlt, das Sägemehl stieben. Aber auch ein schönes neues Parkett macht sich im Frühling gut!



Ihr Partner für Reifen - Felgen - Batterien

M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch

Jetzt ist hohe Zeit zum Pneu wechseln!



SCHUH WEHRLI

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch



Kleiner Mazda 2 «Kizoku» ganz gross

«Kizoku» steht in Japan für das Edle – was den Charakter dieses Sondermodells bestens beschreibt: Es glänzt zusätzlich zur Top-Ausstattung mit

- Lenkrad- und Sitzheizung • 16-Zoll-Leichtmetallfelgen in Silber
- Rückfahrkamera • Spurwechselassistent und rückwärtige Einparkhilfe
- 1 % Leasing bis Ende März

Garage Obrist • 5107 Schinznach-Dorf

Telefon 056 443 15 34 www.garageobrist.ch

Dynastien kommen und gehen.
Der gute Wein bleibt.

Feiern und erleben Sie mit uns
Weinbautradition:
www.weinbaugenossenschaft.ch

Fachgeschäft: Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad

Hier blüht den Allergien was!
Ihr Heuschnupfen-Spezialist:

APOTHEKE

TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg

Phone +41-56 441 14 47

Fax +41-56 441 14 49

info@apothekestschupp.ch

Bärlauch, Buschwindröschen und Borkenkäfer

Brugg: Förster Markus Ottiger ist ein Bärlauch-Fan und zeigt, wie der Wald im Frühling erwacht



Förster Markus Ottiger riecht an der Bärlauchpflanze.

(ihk) – Gemäss Kalender herrscht noch immer Winter – nur meteorologisch befinden wir uns seit dem 1. März im Frühling. Mit den warmen Temperaturen von Ende Februar erwacht die Natur allmählich auch in den Wäldern. Förster und Betriebsleiter Markus Ottiger zeigt auf einem Rundgang auf grosse Bärlauchfelder. «Bei mir gibt es heute eine Bärlauch-Suppe», sagt er, der seit 35 Jahren als Förster arbeitet und seit 2013 für den Forstbetrieb Brugg zuständig ist.

Bärlauch könne er das ganze Jahr über geniessen. Doch Achtung beim Einfrieren: Der Bärlauch müsse gut verschlossen sein, da sonst der ganze Tiefkühler danach rieche, sagt Markus Ottiger.

Ein weiterer Frühlingbote...

...ist der Froschlaich, den Markus Ottiger in einem der Weiher entdeckt. Das vermehrt erklingende Vogelgezwitscher am Morgen aber auch die wachsenden Blumenknospen der Busch-

windröschen oder in den Feuchtgebieten die Dotterblume weisen auf den Frühling hin. In der Nähe spazieren Familien mit Kindern, eine Frau geht mit gepflücktem Bärlauch vorbei, Jogger und Velofahrer sind unterwegs.

Wurzelwerk arbeitet weiter

«Man kann zuschauen, wie die Knospen der Blumen aufmachen, wie das Ganze zu wachsen beginnt.» Interessant sei auch das «Weiterleben» eines abgeholzten Baumes: «Wenn man den Baum geschnitten hat, sieht man, wie das Wurzelwerk weiterarbeitet. Die Produktionskette ist zwar abgeschlossen, doch die Energie, die unten im Wurzelwerk gelagert ist, drückt diese raus.»

Sorgen bereiten dem Förster dagegen die Borkenkäfer. «An das Holz, welches man im Winter geschlagen hat und nun frisch daliegt, da geht der Borkenkäfer gerne dran.» Es müsste schnellstmöglich abtransportiert werden. Auf der anderen Seite seien die

Verarbeiter, welche schön gestaffeltes Holz benötigten, damit ihr Betrieb rund laufe. Das Problem: «Die Behandlung zum Borkenkäferschutz ist mit Auflagen versehen, andererseits können wir während der Brutzeit kein Holz schlagen. Da sind wir im Zwiespalt», sagt Markus Ottiger.

Frost schadet Bäumen

Gefahren für die Bäume drohen auch von der Witterung her: In Frostnächten, wenn der Saftstrom im Baum drinnen ist, würde dies den Bäumen schaden. Beim Nussbaum oder der Eiche kann es beispielsweise den Stamm zerreißen, man spricht dann von Frostrissen. Solche Bäume werden nicht etwa entfernt, sondern wachsen mit diesem Manko weiter. Markus Ottigers Schwester wohnt in Kanada – wo es aktuell sehr kalt ist. Normalerweise komme eine solche Kältewelle drei Wochen später bei uns an, allerdings nicht in diesem Ausmass, erklärt Förster Ottiger.

Das gepflegte Styling für Sommer und Frühling



MODE GLOOR
Ein gutes Gefühl
ANGEZOGEN ZU SEIN!
www.modegloor.ch
AARAUERSTR. 10 / 5200 BRUGG TEL. 056/441 15 10

Stylische Frühlings-Frische hat Einzug gehalten...

...im einzigen Fachgeschäft für Herrenmode auf dem Platz Brugg: «Die aktuellen Frühlings- und Sommer Trends versprechen spannende Stil-Kombinationen», freut sich Thomas Gloor. Wobei man(n) dank der optimalen Beratung seines Team eben selbst als Mode-Muffel oder als etwas kräftiger gebauter Herr zu einem stilischeren Auftritt gelangt, sei es nun in gepflegtem Business- oder sportlichem Casual-Look. Und falls Frühlingsgefühle sogar vor den Traualtar führen sollten: Festliche Hochzeits- respektive Bräutigam-Mode gehört ebenfalls zu den Kernkompetenzen des Hauses.

Region: Balzgesang und Nistplatzsuche in vollem Gang

Jetzt ist die hohe Zeit für Vogelgucker – gerade in unserem Auenwald. Kohl- und Blaumeisen-Männchen nutzen jeden Sonnenstrahl, um sich der Damenwelt im besten Licht zu präsentieren. Mit lauten Lockrufen sind sie auf Partnersuche. Derzeit sind vor allem die lautstarken Rufe der Meisen und des Zaunkönigs zu hören – und ausserdem ist die Singdrossel zurück. Enteri-

che im Prachtkleid – smaragd-grüne Kopfhäube und an der Schwanzspitze hübsch aufgerollte Federn, die Erpellocken – gleiten stolz auf dem Wasser dahin. Derweil klopfert irgendwo in einer noch kahlen Baumkrone der Specht. Er ist auf nichts anderes als auf Wohlklang bedacht, denn schliesslich ist dies seine ureigene Art der Brautwerbung.



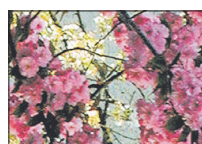
MIT
ENGAGEMENT
FÜR SIE
UNTERWEGS

UNSERE ERFAHRENEN GÄRTNER ERLEICHTERN IHREN ALLTAG

Mit viel Herzblut kümmern sich unsere Mitarbeiter um die Gärten unserer Kunden – lernen auch Sie uns kennen!

rohrag.ch oder 058 717 77 00

rohr ag
Qualität für Ihr Gebäude.



Highlights im Frühling

gerade eingetroffen: Frühlingsmode – und Österliches!

DOPPEL **BOGEN**
LADEN GALERIE

Kunsth Handwerk - Mode - Geschenke

Doppel-Bogen

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 14.30 - 18.30

Rüfenacherstrasse 5

5223 Riniken

Tel. 056/442 50 30

www.doppelbogen.ch

Brugg: viel Neues bei No Limit

Nach dem Inhaberwechsel von Roli Hunziker zu Andi Wernli präsentiert sich No Limit zum Saisonstart und zum Ende des Lockdowns in einem neuen coolen Look (Bilder rechts).

Die Bikewerkstatt mit ihren vier Arbeitsplätzen hat sich im neuen Konzept vom alten Ort verabschiedet und ist nun teilweise im Ausstellungsraum integriert. Damit der grosse Andrang im Reparatur- und Servicebereich schneller und effizienter abgewickelt werden kann, ist eine Werkstatt nicht mehr im Publikumsbereich. Die Reparaturarbeiten können neu im Shop-Vorraum in einem speziellen kleinen Werkstattraum aufgenommen und mit dem Kunden besprochen werden.

Die Farbgestaltung erhielt ein neues zeitgemäßes Design, dazu passen und ergänzen die neuen Warenpräsentationen ideal. Mit einem Kidscorner möchte Andi Wernli den Kids einen kurzweiligen Aufenthalt im Shop bieten: mit einer Malecke und den verschiedenen Kidsprodukten an einem Ort.

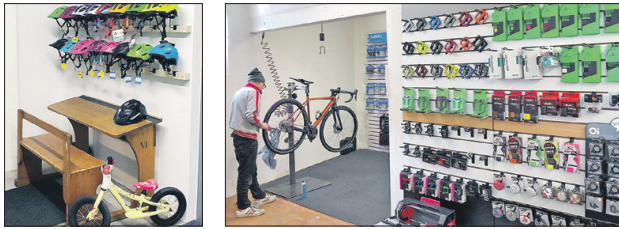
Bikes 2021

No Limit bietet eine breite Palette an Bike-Markenprodukten, viel Zubehör, Velobekleidung, Boots oder Helme – und dazu einen Top-Werkstattservice. Neu im Team ist mit Patrik Talaschus auch ein ausgewiesener E-Bike-Fachmann. E-Bikes in allen Varianten liegen denn auch nach wie vor im Trend. No Limit bietet mit den Marken Ibox, Flyer, Scott und BiXS ein umfassendes E-Sortiment an.

Als Hardcore-Bikeshop sind die «Biobikes» nach wie vor gefragt. Mit Santa Cruz, Scott, BiXS und Transalpes garantiert Andi Wernli in den verschiedensten Preisbereichen höchste Qualität. Alvin de Groot, der Rennvelofachmann bei No Limit, ist überzeugt von den Rädern der Marken Bianchi und Scott. Selbstverständlich gibt es diese Räder



Alvin de Groot (l.) und Andi Wernli bei der neuen Kasse mit Beratungsteil im Barstil, dort wo vorher die Bikewerkstatt war.



auch in der E-Version. Für die Kids steht bei No Limit mit BMX, Dirtbike und den «normalen» Kidsbikes eine breite Auswahl bereit.

Test und Miete

Seit Jahren arbeitet No Limit mit der Philosophie: Testen und eins-zu-eins das Bike selbst «erfahren». Das bleibt auch unter der neuen Leitung in diesem speziellen Jahr 2021 so, doch leider ist es nicht mehr in der gleichen Masse möglich wie in den vergangenen Jahren, da Bikes oft echte Mangelware sind.

Wer für einmal an einem Tag oder Weekend ein Top-Bike fahren möchte, kann diese bei Andi Wernli mieten. Dafür sollte aber unbedingt eine Reservation erfolgen. Das No Limit-Team freut sich auf viele Kunden und ist mit riesiger Motivation in die neue Bikesaison gestartet.

No Limit, Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg
056 441 77 11 / nl@no-limit.ch / www.no-limit.ch

Urech Motos: Konnektivität und Automat liegen im Töff-Trend

Der Besuch am Tag 1 nach dem Lockdown 2.0 zeigte es: Die Töffsaison nimmt schon rasant Fahrt auf – und das Team um Max, Hanni und Marcel Urech hat mächtig viel zu tun, um die Wünsche der Kundschaft zu erfüllen, was zum Beispiel Bekleidung, Töffkoffer oder weiteres Zubehör anbelangt.

Was sind die neuesten Trends? «Jetzt kommt die Konnektivität auch beim Töff», erklärt Marcel Urech und verweist auf das «Honda Smartphone Voice Control System», das serienmässig in den 2021er-Modellen der X-ADV, CB1000R und des Forza 750 verbaut ist. Es koppelt die Maschine mit dem Handy, und dank des am Helm befestigten Bluetooth-Headsets kann man etwa bequem telefonieren oder den bevorzugten Sound hören – wobei die Funktionen der App durch eine Kombination aus Sprachbefehlen und der Schaltereinheit an der linken Seite des Lenkers bedient werden.

Ver mehrt Einzug halten würden zudem Hondas einzigartige Doppelkupplungsgetriebe, dank man sich nicht mit dem Schalten auseinandersetzen müsste, führt Marcel Urech aus. Dieses automatische Kupplungs- und Schaltsystem trägt auch bei der neuen Africa Twin (Bild rechts) zum gesteigerten Komfort bei. Für noch



Max Urech

Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88
Fax 056 441 84 33

- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad-Diagnose-Center mit Leistungsprüfstand



Sofort ins Auge springt einem bei Urech die Sportmaschine Honda CBR 1000RR-R SP Fireblade mit bloss 201 Kilo Gewicht und einer Leistung von 217 PS. Dieses Modell (Fr. 28'530.–) kommt etwa mit neigungswinkelabhängigem ABS, verfeinerten Traktionskontrollen und elektronischer Dämpfungssteuerung beider Räder daher.



Marcel Urech zeigt die Africa Twin, deren sattes Wummern des Zweizylindermotors für jedes Abenteuer den besten Soundtrack bietet (Fr. 19'830.–; mit beheizten Griffen und Tempomat).

Helfende Hände sind gefragt

Birmenstorf: Samariterverein sucht Mitglieder und macht mit Flyer auf sich aufmerksam



Edith und Beni Dänzer zeigen sich im Vereinsshirt und mit der Samariter-Ausrüstung.

(ihk) – «Es ist wichtig für Sie, anderen Menschen im Moment der Not zur Seite zu stehen, um ihnen zu helfen? Leben zu retten? Anderen etwas Gutes zu tun, sich weiterzubilden?» Mit diesen Worten hat sich der Samariterverein Birmenstorf mittels Flyer auch an die Menschen in der Region Brugg gewandt, um bei Interesse in eine Monatsübung reinzuschneppern.

Der Samariterverein Birmenstorf zählt aktuell 12 Aktiv- und 16 Ehrenmitglieder. Das Präsidentenamt ist vakant, die fünf Vorstandsmitglieder Beni und Edith Dänzer, Samariterlehrerin Elvira Suter, Daniela Hardmeier und René Schmidiger sind auf der Suche nach neuen, jüngeren Mitgliedern. Da sich in den letzten Jahren Samaritervereine in Hausen, im Eigenamt, Turgi und Windisch auflösten, suchen die Birmenstorfer auch in dieser Region Mitglieder. «Da vielerorts Mitgliedermangel herrscht, arbeiten wir, wie auch die Schinzacher, mit Brugg zusammen», sagt Beni Dänzer. Im letzten September überlegten auch sie, den Verein aufzulösen. «Doch wir wollten es versuchen, gezielt für unseren Verein zu werben», sagt Edith Dänzer. Denn: «Man weiss nie, wann man in eine Notsituation kommt und man handeln muss.» Dazu fällt ihr ein Vorfall ein, als sie und ihr Mann bei einer Person erste Hilfe leisteten und diese auch beatmeten. «Da standen einige Leute um die Person herum und wussten nicht, was sie tun sollten. Die wirkten wie versteinert.»

Handgriffe und Reaktionen trainieren

Genau solche Situationen werden am Monatstreff trainiert. Einmal im Monat kommen die Samarite-

rinnen und Samariter im «Träff» an der Gemeindefesthausstrasse zur Monatsübung zusammen – normalerweise. Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Übungen momentan nicht statt. Doch die zweistündigen Lektionen zu einem bestimmten Thema reichten, um die antrainierten Handgriffe und Reaktionen zu trainieren, so Dänzers. 12 Übungen sind es also pro Jahr, 6 davon sollten absolviert werden. Mitmachen könne alle. Nothelfer- und andere Kurse können hier gemacht werden. Autolenkerinnen und Autolenker verfügen über einen Nothelferkurs. Doch: «Ich bezweifle, dass dieser in solchen Situationen ausreicht, zumal es bei den meisten Lenkern eine Weile her sein dürfte», sagt Edith Dänzer.

«Wir sind ein alter Verein»

Dänzers fühlen sich dem Verein auch verpflichtet, weil es diesen seit nunmehr 95 Jahren gibt. Zudem kann Beni Dänzer nächstes Jahr seine 50-jährige Mitgliedschaft feiern: «Ich blieb mit 17 Jahren, nach dem Nothelferkurs, hängen», sagt er. Samariter zu sein, ist für ihn auch eine Herzensangelegenheit. Als Aktuar, Kassier und Materialverwalter hat er im Verein gearbeitet, der 1926 auf den Hauskrankenpflegeverein folgte. «Im März 1926 wurde der Samariterverein mit 14 Mitgliedern gegründet: Dannzumal hatte man den stolzen Betrag von vier Franken Jahresbeitrag verlangt», sagt er. «Das war damals viel Geld.» Der erste Präsident war Josef Halter, Lehrer in Birmenstorf. Er präsidierte den Verein bis 1948. In den 95 Jahren standen dem Verein sechs Präsidenten vor. Interessierte können sich bei Beni Dänzer unter 078 666 06 78 melden

Birmenstorf sagt Dorffest ab – will es aber nachholen

Bekanntlich hat der Gemeinderat ein Dorffest für das zweitletzte August-Wochenende ins Auge gefasst und hierfür auch schon ein Grobkonzept erstellt. «Die Aussichten auf allfällige Lockerungen der Corona-Massnahmen, welche die Durchführung eines Dorffestes ermöglichen, welches diesen Namen auch verdient, liegen aktuell mehr denn je im Dunkeln», teilt der Gemeinderat nun mit. Der Vernunft gehorchend, habe er daher ent-

schieden, auf ein Dorffest im 2021 zu verzichten. Dieses wird aber lediglich aufgeschoben. Noch will sich die Behörde nicht auf ein definitives Ersatz-datum festlegen. Verschiedene, aus vergleichbarem Grund abgesagte Anlässe in der näheren Umgebung sind bereits auf das kommende Jahr 2022 verschoben. Erklärtes Ziel sei es aber, «das Dorffest innerhalb der neuen Amtsperiode 2022/2025 nachzuholen».

E-motionsgeladener Volvo: mit 408 PS, Allrad und Google

Stocker Automobile AG, Kirchdorf: Auch der neue XC40 P8 Recharge wird von zusätzlichen Glücksradprämien flankiert



Andreas (l.), Christa und Rico Slamanig befeuern die aktuelle Frühlings- und Aufbruchsstimmung mit ihren Glücksradprämien. «Diese offerieren wir beim Kauf eines Neuwagens den ganzen März lang zusätzlich zu den offiziellen Schwedenprämien», erklärt Rico Slamanig. Am Glücksrad im Showroom lassen sich maximal 3'000 und mindestens 1'000 Franken erdrehen. So kostet selbst der elektrische XC40 nur wenig über Fr. 60'000.–.

(A. R.) – «Das ist unser erstes vollelektrisches Modell», freut sich Inhaber und Geschäftsführer Andreas Slamanig über den neuen Volvo XC40 P8 Recharge. Klingt kompliziert, ist aber ganz einfach: ein schön geschnittener Kompakt-SUV mit E-Antrieb, mit bis 400 km Reichweite, enorm hohem Komfort – und einer beeindruckenden Beschleunigung.

«Dafür ist zum einen die Leistung von 408 PS, zum anderen aber vor allem auch das Drehmoment verantwortlich, welches die Elektromotoren ja von Anfang an auf die Strasse bringen», erklärt Rico Slamanig vom Verkaufsteam.

Emissions-, aber nicht emotionslos

Tatsächlich reist es den elektrischen und fast 2,2 Tonnen schweren XC40 dank den 660 Nm Drehmoment in 4,9 Sekunden auf Tempo 100. Zudem liegt der Schwerpunkt mit der Unterflur-Batterie für einen SUV verblüffend tief, so dass man für rasante Kurvenfahrten ebenfalls buchstäblich gut aufgestellt ist. Auch der ausgeklügelte Allradantrieb trägt das Seine zur tollen Fahrdynamik bei. Jedenfalls ist er zwar eine sparsame, aber alles andere als eine sparsame Wucht, dieser noble Kraftwüfel. Gut dazu passt, dass er Fahrer mit gewichtigen Hobbys nicht im Stich lässt: Der Vollelektriker darf bis 1500 kg an den Haken nehmen (ein Tesla Model 3 nur 1000 kg).

News gibts schon von Anfang an:

Einen Startknopf sucht man vergebens – es ist ein Sensor im Sitz, der den E-Volvo in den Betriebsmodus versetzt. Einfach den Schlüssel auf sich tragen, den Wählhebel auf Drive stellen, losfahren und das flüsterleise Dahingleiten geniessen. Hier ist – zum Glück – kein künstliches Fahrergeräusch à la Star Wars-Raumschiff zu hören, welches das leise Sirren und Pneurauschen übertönen würde.

Beim neuen Infotainmentsystem sodann springt ins Auge, dass im Hintergrund Googles Android-Betriebssystem zugange ist und Volvo lediglich die Funktionen als Apps gestaltet, was die Bedienung markant vereinfacht. Aha, da findet sich sogar ein Geländemodus im Bedien-Menü.

Dass auch dieser Volvo all seinen Luxus nicht protzig, sondern in nordischer Zurückhaltung präsentiert, sorgt für weitere positive Emotionen. Wozu nicht zuletzt ein wenig Heiterkeit gehört: Wer die Haube öffnet, findet darunter keinen Motor – sondern ein kleines Gepäckfach, in dem sich das Ladekabel unterbringen lässt (per Schnellladung mit 150 Kw ist die Batterie in 40 Min. wieder zu 80 % voll). Mehr Infos zur Assistenten-Armada oder den legendären Sicherheits-Features bei

Stocker Automobile AG,
Studacherstr. 1, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 296 10 90
www.stockerautomobile.ch

VeloveWerkstatt Brugg: Fahrplausch für Kinder ab 10 Jahren

Zusammen mit dem Schinznacher Marc Humm (Bild rechts), einem lizenzierten Fahrer aus dem STD-Team Uster, können Kids lernen, wie man sein Velo richtig anwendet, damit es sowohl im Gelände wie auch auf der Strasse mehr Fahrspass und Sicherheit bietet (Kosten Fr. 45.–, Anmeldung per WhatsApp unter 077'522'86'14 oder auf velovemech@gmail.com). Treffpunkt ist bei der VeloveWerkstatt von Arbeitsgoge und Velomechaniker Remco Strijk an der Museumstrasse. Zudem werden auch jede Menge Tipps und Tricks rund ums Velo vermittelt. Die Bikes der Teilnehmer werden zu Beginn auf ihre Tauglichkeit geprüft und gegebenenfalls angepasst. Wenn die Tour zu Ende ist, trifft man sich wieder bei der VeloveWerkstatt, gönnt den Velos eine Dusche – und sich ein Erfrischungsgetränk mit einem kleinen Imbiss.



Wahl vom Bözthal-Personal

Am Sonntag hat das Volk den Gemeinderat für die anfangs 2022 startende, aus Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen fusionierte neue Gemeinde Bözthal gewählt: Das Rennen machten David Guy (510 Stimmen), Andreas Thommen (489), Esther Röthlin (470), Roger Frey (459) und Robert Schmid (459). Ammann und Vizeammann werden dann an der Wahl vom 26. Sept. bestimmt. Weiter sind auch die Mitglieder der Finanz- und Steuerkommission gewählt worden – das Bözthal-Personal steht.

Villnachern: Daniel Schnyder neuer Gemeinderat

Den Sitz der zurückgetretenen Gemeinderätin Veronika Widmer hat am Sonntag Daniel Schnyder erobert – und 297 Stimmen auf sich zu vereinen vermocht. Damit ist der Gemeinderat wieder komplett. Ebenfalls angetreten war Fritz Schweizer, der 172 Stimmen machte.

Mülligen: Ja zum Kindergarten-Neubau – und zu Franziska Näf

Neben dem Kredit für die Modernisierung der EDV der Gemeindeverwaltung und dem Voranschlag mit dem unveränderten Steuerfuss von 109 % Fr. bewilligte die Gmeind letzte Woche auch 1,88 Mio. Franken für den Ersatz-

neubau Kindergarten Nord sowie für die Gebäudehüllensanierung beim Kindergarten Süd. Und bei der Gemeinderats-Ersatzwahl vom Sonntag wurde Franziska Näf mit 248 Stimmen (absolutes Mehr: 66) klar gewählt.



Die Visualisierung zeigt die geplante Holzkonstruktion der beiden Kindergarten-Abteilungen, jetzt Kiga Nord und Süd genannt. Das von Architekt Daniel Schatzmann, Lupfig, gestaltete Ensemble wird auch über einen grösseren gedeckten Vorplatz verfügen.

MS Schenkenbergertal mit Besuchswochen (8. – 19. 3)

Die Musikschule Schenkenbergertal lädt Kinder und Jugendliche, welche den Instrumentalunterricht gerne einmal hautnah erleben möchten, herzlich dazu ein, den regulären Instrumentalunterricht der Musikschule zu besuchen – wenn möglich ohne Eltern aufgrund der aktuellen Situation. Auf ms-schenkenbergertal.ch finden sich die Stundenpläne – wenn möglich bis eine Woche vorher per E-Mail anmelden. Um herauszufinden, welches Instrument am besten zu einem passt, helfen auch unsere kurzen Vorstellungsvideos, die man auf der Webseite unter «Instrumente» findet.

MS Eigenamt: Instrumentenvorstellung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation finden die geplanten Instrumentenvorstellungen am 12. März sowie der öffentliche Instrumentenparcours am 13. März nicht statt. Die Musikschule Eigenamt bietet ab sofort individuelle Beratungen für interessierte Eltern und Kinder an. Zur Vereinbarung eines Beratungstermins einfach die betreffende Lehrperson kontaktieren: siehe www.mseigenamt.ch/lehrpersonen. Einen ersten Einblick in die verschiedenen Instrumente findet sich ebenfalls auf der Website.

Berufswahlabend Birr-Lupfig: «Eine Lehre ist ein Startschuss»

(pd) – Der Gewerbeverein Eigenamt und die Oberstufen der Schulen Birr und Lupfig führten am Donnerstag den Berufsinfoabend nach einer einjährigen Pause wieder durch: in Form einer Zoom-Videokonferenz. Unter der Leitung von Jürg Baur, Gesamtschulleiter von Lupfig, und César Lauber, Geschäftsführer der Leutwyler Elektro und Mitglied des Gewerbevereins Eigenamt, stellten die vier Referenten ihre Firmen vor und vergaben Tipps und Tricks für die Lehrstellensuche. Rund 50 Schülerinnen und Schüler konnten sich so während etwas mehr als einer Stunde wichtige Infos zur Berufswahl holen. So zeigte César Lauber die Erwartungen eines Lehrmeisters, die Selektion und Anforderungen auf. Lukas Lauber, Junior-Projektleiter der Leutwyler Elek-

tro und Verantwortlicher der Lernenden im Betrieb, erzählte aus seiner eigenen Lehrzeit und vermittelte den Jugendlichen, dass während der Lehre sowohl positive als auch negative Erfahrungen gemacht werden. Das richtige Bewerben und die Ziele einer Schnupperlehre wurden von Marcus Rudolf, Bäder-Direktor der Bad Schinznach AG, erläutert. Als dritter und abschliessender Teil ging Referent Maurizio Giovanelli, Leiter Umbau und Renovationen bei der Cellere Bau AG, auf die Dreiecks-Beziehung Lernender-Eltern-Lehrbetrieb ein und beleuchtete dabei die wichtige und unterstützende Rolle der Eltern in der Berufsbildung. Mit den abschliessenden Worten «Eine Lehre ist ein Startschuss» beendete Maurizio Giovanelli sein Online-Referat.

Birr und Lupfig: Wiedereröffnung der Sporthallen für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche aus Birr, Lupfig und Umgebung mussten sich in Geduld üben. Seit November waren die Sporthallen zu – doch nun änderte sich dies. Da Sportaktivitäten für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre vom Bund wieder erlaubt sind, öffneten die beiden Projekte OpenSunday in der Mehrzweckhalle Breite in Lupfig – 70 Kinder waren zugegen – und MidnightSports in den Sporthallen Nidermatt wieder unter der Berücksichtigung der Schutzmassnahmen. Bis auf weiteres gilt für

Kinder ab der fünften Klasse Sportkleidung, Mitzubringen sind Sportkleidung, Hallenschuhe, eine Trinkflasche sowie Telefonnummer für das Contact Tracing. Erfreulicherweise konnte eine Saisonverlängerung bis Ende Mai zwischen den Gemeinden Birr und Lupfig sowie der Stiftung IdéeSport vereinbart werden. Kinder und Jugendliche in Birr, Lupfig und Umgebung profitieren so noch bis in den Sommer hinein vom kostenlosen Angebot.

Viel Support für Linn als Ort

Der Verein «Pro Linn» hat im Namen und im Auftrag von 675 Antragstellern ein Gesuch zur Wiederherstellung des Ortschaftsnamens «Linn» eingereicht



«5225 Linn»: Die einen Bözberger sehen das als Glanzpunkt – die anderen als gefährliches Feuer im Dach. (Foto Michel Jaussi)

(A. R.) – «Mit dem Gesuch soll der erstmals im Jahr 1306 im Habsburger Urbar erwähnte Ortschaftsname Linn als Teil unserer regionalen, kantonalen und nationalen kulturellen Erbes erhalten bleiben und an kommende Generationen weitergegeben werden», teilte der Verein am Freitag mit.

Gegenstand des Gesuchs sei ausschliesslich der Ortschaftsname «Linn». Über dessen Wiederherstellung entscheide der Kanton in einem Verwaltungsverfahren nach Anhörung der Gemeinde Bözberg und der Post. Das Gesuch umfasse zudem einen Vorschlag, wie drei Strassen im gegenwärtig einheitlich benannten Gebiet «Linn» im Zuge der Wiederherstellung des Ortschaftsnamens neu benannt werden könnten, um Anschriften wie beispielsweise «Linn 87, 5225 Linn» zu vermeiden. «Über diesen Vorschlag kann der Gemeinderat von Bözberg entscheiden», meint der Verein zur Kompetenzverteilung.

Diese ist eben eine neue:

Bisher hat das Departement Volkswirtschaft und Inneres trotz im Grunde fehlender Zuständigkeit der Gemeinden die in den Fusionsverträgen getroffenen Regelungen für die Ortschaftsnamen übernommen. Unterdessen aber haben der Regierungsrat und der Grosse Rat beschlossen, dass Ortschaftsnamen mit Ortsbildern von nationaler Bedeutung grundsätzlich beizubehalten und auch Wiederherstellungen gelöschter Orts-

chaftsnamen möglich seien. Was im Grunde heisst, dass die Gemeinden nicht nur nichts zu ihrem Namen zu sagen haben, sondern schon früher nichts dazu zu sagen hatten.

Das ist im Fall Bözberg natürlich besonders brisant, weil die anfangs 2013 zu Bözberg fusionierten Dörfer Linn, Gallenkirch, Unterbözberg und Oberbözberg jeweils an der Gmeind und in einer Volksabstimmung Ja gesagt haben zum Fusionsvertrag, der die Streichung der bisherigen Gemeindenamen fest schrieb. Zudem erteilte die neue Gemeinde, Stichwort Adressstreit, dem Anliegen von zwei Initiativen, die den Erhalt der Linner Anschriften anstreben, zwei Mal eine deutliche Abfuhr. Oder wie sich Gemeindeammann Theres Brändli auf Anfrage äussert: «Die Haltung des Gemeinderats ist bekannt und unverändert: Sämtliche Entscheide im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der vier Bözberg-Gemeinden wurden von Beteiligten aus allen ehemaligen Gemeinden gemeinsam in Arbeitsgruppen erarbeitet und dann in diversen Abstimmungen bestätigt. Sie sind folglich in jeder Hinsicht demokratisch legitimiert und für uns verbindlich.»

Delikate Fragen

Einerseits ist es nichts Neues: Wenn auf einer höheren staatlichen Stufe neue Regelungen beschlossen werden, werden die alten der niedrigeren Ebene Makulatur. Andererseits konnte der Souverän damals in guten Treuen davon ausgehen, dass gilt, was er entscheidet – zu-

mal er diese Zuständigkeit vom Kanton stets vermittelt bekam. Rund zehn Beschlüsse zu diesem Thema rückwirkend und auch gegen den erklärten Willen der heutigen Gemeinde umzustossen, ist demokratiepolitisch, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Gemeindeautonomie, sicher recht delikant.

Breite Abstützung wichtiger Faktor

Man darf gespannt sein, wie solche Überlegungen in die materielle Beurteilung des Gesuches einfließen. Zunächst werde dieses aber laut Andreas Bamert – Leiter der Abteilung Register und Personstand im Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI), wo das Anliegen eingereicht wurde – in einem rund zweimonatigen Vorprüfungsverfahren den zuständigen Bundesstellen unterbreitet.

Danach werde selbstverständlich auch die Gemeinde angehört, deren Anliegen ebenfalls gewürdigt würden, so Andreas Bamert. Zudem werde sicher auch die breite Abstützung des Gesuchs mit den 675 Prozessvollmachten in die Gesamtsicht miteinbezogen. Der Entscheid sei nicht abschliessend, es bestehe die Möglichkeit des Weiterzugs ans Verwaltungsgericht.

Apropos Support: «Das Gesuch wird von einer Mehrheit der Linner Bevölkerung gutgeheissen – es ist von 61 Gesuchstellenden aus Linn unterzeichnet worden», möchte der Verein Pro Linn betont haben. Zudem würden zu den Gesuchstellenden auch zahlreiche Persönlichkeiten aus der Aargauer Politik, Wirtschaft und Kultur zählen.

Grüne Treibstoffe für den Flugverkehr

Villigen: Paul Scherrer Institut (PSI) mit spannendem Beitrag zur Vision einer fossil-freien Mobilität

(pd) – Forschende des PSI und des Partnerinstituts Empa haben die gemeinsame Initiative «SynFuels» gestartet. Ziel ist es, einen Prozess zu entwickeln, um Kerosin aus erneuerbaren Ressourcen herzustellen. So sollen aus Kohlendioxid und Wasserstoff aus nachhaltigen Quellen flüssige Treibstoffgemische von höchster Qualität entstehen, die möglichst rückstandsfrei verbrennen und sich damit für den Antrieb von Flugzeugen eignen.

schlenprodukte wie Methan, Kohlenstoffmonoxid, Methanol, Ethylen oder Dimethylether. Im Laufe der Initiative wollen die Forschenden die Vorzüge und Herausforderungen dieser verschiedenen Produktionswege ermitteln. Wichtiger Teil des Projekts sind Analysen dazu, wie hoch der ökologische Fussabdruck der hergestellten Treibstoffe ist, welchen Beitrag diese zur Treibhausgasreduktion in der Schweiz leisten können und wie wirtschaftlich ihre Herstellung ist.

Molekulare Helfer

Schlüssel zum Erfolg des Projekts sind Katalysatoren. An der Empa sowie am PSI werden unterschiedliche Katalysatoren und Verfahren untersucht, die die schrittweise Umwandlung von Kohlendioxid und Wasserstoff zu flüssigen Kohlenwasserstoffen auf molekularer Ebene ermöglichen. Dabei kommen sie sowohl in chemischen als auch elektrochemischen Prozessen zum Einsatz.



«Ein wichtiges Hilfsmittel im SynFuels-Programm wird die SLS am PSI sein», erläutert Thomas J. Schmidt. «Mit Messungen an der SLS werden wir die Katalysatoren und die mit ihnen durchgeführten Reaktionen genau charakterisieren, um herauszufinden, welche die besten Ergebnisse liefern.» Hinten im Bild die auch «Willisauer-Ringli» genannte SLS – vorne der wachsende Park Innovaare,

PSI-Studie zur Energiewende

In den kommenden drei Jahren werden die beiden Schweizer Forschungsinstitute zusammen nach geeigneten Wegen suchen, um Kohlendioxid und Wasserstoff zu länger-kettigen Molekülen zu verknüpfen und so synthetische Treibstoffe zu produzieren. Dass sich diese Treibstoffe auch für ein Flugzeugtriebwerk eignen, ist ein ehrgeiziges, aber lohnendes Ziel, erklärt Thomas J. Schmidt, Leiter des Forschungsbereichs Energie und Umwelt am PSI: «Flugzeugtreibstoffe sind die Treibstoffe mit der höchsten Qualität. Wenn wir es schaffen, sie aus erneuerbaren Ressourcen herzustellen, dann können wir auch alle anderen Kraftstoffe synthetisieren.» Kerosin ist ein Gemisch aus Kohlenwasserstoffen mit sehr genau spezifizierten chemischen und physikalischen Eigenschaften, die für die Ökonomie und Sicherheit des Flugbetriebes unbedingt einzuhalten sind. Ein synthetischer Treibstoff muss selbstverständlich dieselben Eigenschaften aufweisen. Der ETH-Rat finanziert das «SynFuels»-Programm mit 6,2 Millionen Franken über die nächsten drei Jahre.

Treibstoffe aus erneuerbaren Quellen Ausgangsstoffe für den zu entwickelnden Herstellungsprozess sind Kohlendioxid und Wasserstoff. Das Kohlendioxid kommt dabei aus verschiedenen Quellen, etwa aus Biomasse, direkt aus der Umgebungsluft oder aus industriellen Produktionsprozessen, beispielsweise der Zementherstellung. Der benötigte Wasserstoff wiederum entsteht mithilfe von erneuerbarem Strom aus Wasser. Die Synthese des flüssigen Treibstoffs erfolgt nicht in einem einzigen Schritt, sondern über ein oder mehrere Zwi-

Kann die Schweiz ihre Kohlendioxid-Emissionen wie geplant bis im Jahr 2050 auf null senken? Forschende des Paul Scherrer Instituts PSI haben in einer Studie untersucht, welche Massnahmen dafür notwendig wären und wie viel das pro Kopf kosten könnte. Schlussfolgerungen sind: Die installierte Kapazität von Photovoltaikanlagen muss sich mindestens jedes Jahrzehnt bis 2050 verdoppeln. Die private Autoflotte müsste bis 2050 grösstenteils auf elektrischen Antrieben basieren. Zusätzlich müsste der Einsatz von Wärmepumpen im Dienstleistungs- und Wohnbereich deutlich beschleunigt werden. Neben elektrischer Energie werden weitere Energieformen eine Rolle spielen. So bieten beispielsweise der Fern- und Güterverkehr sowie die energieintensive Industrie Perspektiven für neue Wasserstoffanwendungen. Um den dafür benötigten Wasserstoff emissi-

onsarm oder -frei zu produzieren, wäre eine erhebliche Menge an nachhaltig erzeugtem Strom notwendig. Zudem sollte auch der Einsatz von Technologien mit der sogenannten CO2-Abscheidung in Betracht gezogen werden. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn man Biomasse als Energieträger nutzt und bei der Energiegewinnung entstehendes CO2 nicht emittiert, sondern abfängt und unterirdisch speichert.

In dem in der Studie angenommenen Netto-Null-Hauptzenario würden sich bis 2050 die Mehrkosten gegenüber dem Referenzzenario mit moderatem Klimaschutz (-40 % CO2-Emissionen im Jahr 2050 gegenüber 1990) in der Schweiz auf etwa 330 Franken pro Person und Jahr belaufen. Der Verlauf zeigt eine langfristige Zunahme, sodass vergleichsweise hohe Kosten auch nach 2050 zu erwarten sind. Infos: psi.ch

«Aufmachen – und die neue Freiheit geniessen»

Windisch: Bei der Felix Emmenegger AG ist das brandneue BMW 4er Cabrio vorgefahren



Das 4er Cabrio sorgt für Fahrspasshoch vier, freuen sich (v. l.) Ersoy Ali, Marco Fehlmann und Leonardo Amodeo vom Verkaufsteam über die wohlgeformten Oben-ohne-News von BMW. Die Preise starten ab Fr. 60'400.–. Wobei man laut Ersoy Ali – inklusive der bis Ende März geltenden Vertragsprämien sowie der weiteren Rabatte – auf «deutlich unter 60'000 Franken» komme.

(A. R.) – «Aufmachen, die Frühlingssonne reinlassen und die neue Freiheit geniessen: Dieses Auto passt doch bestens zu den aktuellen Lockerungen», schmunzelt Verkaufsleiter Ersoy Ali, während er die athletische Oben-ohne-Schönheit fürs Foto vorfährt.

4er Cabrio gibt Stoff

Besonders viel Aufbruchsstimmung kommt natürlich mit dem 374-PS-Reihensechszylinder-Benziner auf – und mit dem ausgeklügelten Stoff-Verdeck kommen selbst Cabrio-Puristen auf ihre Kosten.

Das neuartige sogenannte Flächen-spiegelverdeck verbindet die Alltags-tauglichkeit eines Hardtops mit der Ästhetik eines Stoffdachs: Es ist mit einer Glas-Heckscheibe ausgestattet und sorgt dank einer mehrlagigen

Dämmung für deutlich bessere Akustik- und Klimakomfort-Eigenschaften als herkömmliche Softtops.

«Dieses Stoffverdeck braucht den Vergleich mit einem Hardtop nicht zu scheuen», betont Ersoy Ali – und weist darauf, dass es sich innerhalb von 18 Sekunden und bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h ins Heck des offenen Viersitzers falten lässt. Apropos Heck: Da findet man dank platzsparender Verdeck-Konstruktion zudem mehr Kofferraum vor. Dieser weist jedenfalls beachtliche 300 bis 385 Liter Fassungsvermögen auf.

Muskulöserer Auftritt

Ins Auge springt – neben der grossen, sich ans Coupé anlehnenen Niere – das gegenüber dem Vorgänger allgemein geschärfte, äusserst progressive De-

sign. Dafür zeichnen nicht zuletzt auch die neuen Proportionen verantwortlich: Die 13 Zentimeter mehr Länge, drei Zentimeter mehr Breite, die geweitete Spur und der vier Zentimeter längere Radstand sorgen für einen deutlich muskulöseren Auftritt. Dieser lasse sich übrigens, ergänzt Ersoy Ali, zusätzlich mit den Karbonteilen der M-Performance-Linie unterstreichen.

Dass parallel im Innenraum die neuesten Assistenzsysteme und Infotainment-Technologien Einzug gehalten haben, versteht sich von selbst. Mehr Infos dazu – und auch zum günstigen 0,9 % -Leasing auf sämtlichen Modellen – unter 056 460 00 70 oder

Felix Emmenegger AG
Zürcherstrasse 27, Windisch
www.emmeneggerag.ch

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Pflanzenzauber, Blütenduft und Farbenreigen – begrüßen Sie den Frühling bei uns im Gartencenter!

Windisch: Rosi Magon tritt nicht mehr an

Nachdem die FDP mitteilte, dass sie Anita Bruderer für die Gemeinderatswahlen 2021 nominierte, kommunzierten die SVP und SP ihre Kandidaturen. Erster tritt mit Heidi Ammon, die erneut als Gemeindeammann kandidiert, sowie mit Novica Vidic (33) an. Dieser ist seit 2016 in Windisch wohnhaft, verdiente sich nach dem Studium an der Uni St. Gallen den Oberleutnant ab und leistete zwei Einsätze im Rahmen der Friedensmission im Kosovo. Novica Vidic bietet als Berater IT-Lösungen im Gesundheitswesen an. Seitens der SP gab Vizeammann Rosi Magon ihren Rücktritt bekannt. Bruno Graf dagegen stellt sich wieder zur Wahl. «Ganz klar wird die SP den frei werden den Sitz mit einer geeigneten Kandidatur verteidigen», betont die Partei.

Zu Hause(n) italienische Köstlichkeiten geniessen

Hausen: «Il melograno», das frühere Rössli, und «Melillo's» bieten neu kreierte Spezialitäten zum Mitnehmen an



(ihk) – «Da nicht alle Kunden zu uns kommen können, haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir die Küche unseres Restaurants «Il melograno» ins Haus der Kundschaft bringen könnten», sagt Geschäftsführerin Daniela Mastronardi. Zudem suchten Fabio Caffè, Koch und Mitinhaber sowie Koch Francesco Spagnolo nach neuen Impulsen. Aus dieser Idee sind Trockenprodukte entstanden wie Risotti mit Kräuter-, Pilz- und Tomaten-Aromen, verschiedene Gewürze sowie Duftsalze für Fisch und Fleisch (Bilder oben).

Unter dem Namen «Linea prodotti Chef Fabio e Francesco» bereiten Fabio Caffè und Francesco Spagnolo diese Erzeugnisse zu, welche momentan in ihrem Take-away erhältlich sind. Später soll mit den Trockenprodukten eine erste Verkaufsstelle eröffnet werden. Dazu habe es einen klaren Arbeitsplan und eine Prämie Mut gebraucht, denn es sei ein grosser Wunsch gewesen, etwas Neues zu kreieren. Das Take-away-Geschäft laufe mal gut, mal weniger gut, sagt Daniela Mastronardi. «Die Leute, insbesondere die Hausener, sind eine grosse Unterstützung.»

Tiefgekühlte Pizze bei Melillo's Antimo und Judith Melillo, die früheren Inhaber des Restaurants «La Bussola» in Windisch und dem «Passione» in Brugg, betreiben seit 2016 eine Pizzaproduktionsstätte in Hausen an der Wissmatte 6. Das Catering-Unternehmen «Melillo's» belieferte vor der Krise hausgemachte Pizze und Pinsa Romana – dieser Teig ist luftiger und höher als eine Pizza – an Betriebe, Bars, Kantinen und Cafés. Da dieses Geschäftsmodell durch die Corona-Krise zusammengebrochen ist, bieten Melillo's die Produkte – auch Pasta – jeden Samstag von 10 bis 14 Uhr auch Privatpersonen an.

Zweimal boten sie einen «Drive-Through-Event» an. Die Kundschaft konnte mit dem Auto vorfahren, das Bestellte inklusive Rechnung wurde zum Auto gebracht. Ein Paket mit tiefgekühlten Produkten sowie ein genussfertiges «Tris di Pasta» mit Fagottini alle pere, Ciuffetti tartufati und Strigoli aglio, olio e peperoncino gehörten zur Aktion. «Der Anlass war ein Erfolg», erzählt Judith Melillo. Ehemalige Restaurantgäste seien gekommen, sie hätten aber auch neue Kunden kennenlernen dürfen. Ein weiterer «Drive-Through-Event» wird nur wiederholt, falls der Lockdown noch länger dauern sollte.



Brugg: Wo «Moser's» war, ist bald die «LiVi's Café & Lounge»

(A. R.) – Es geht etwas beim ehemaligen Moser's Café, das Brugg letzten Herbst verlassen hat: Hinter den abgedeckten Scheiben sind Arbeiter zugange, und auf der Bauverwaltung liegt ein Gesuch der das «L'Ulivo» führenden Muriqi Brugg GmbH von Visar und Lendita Muriqi auf. Es soll eine Reklametafel mit dem Signet der neuen «LiVi's Café & Lounge» angebracht werden – zu dieser später mehr.

Brugg: Gebührenerlass bei der Nutzung von öffentlichem Grund

Die Aussenbereiche der Gastrobetriebe werden voraussichtlich ab dem 1. April wieder offen sein. Gemäss den zu erwartenden Schutzmassnahmen dürfen nur eine beschränkte Anzahl Personen an einem Tisch sitzen. Auch

sind die Tische mit ausreichendem Abstand aufzustellen.

Dies führe dazu, «dass die Gastronomiebetriebe im Aussenbereich wie schon im vergangenen Jahr deutlich mehr Platz benötigen», so der Stadtrat. «Die Stadt Brugg nimmt die Anliegen der Gastronomiebetreiber sehr ernst. Als Zeichen der Wertschätzung und der Unterstützung des lokalen Gewerbes können Gesuche um Vergrößerung des Aussenbereichs unbürokratisch bei der Abteilung Planung und Bau eingereicht werden», teilt die Behörde mit.

Das Anliegen werde zusammen mit der Regionalpolizei geprüft und eine Bewilligung zeitnah erteilt. «Die Anträge um Vergrößerung des Aussenbereichs werden bewilligt, soweit eine solche unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, der Sicherheit und der Interessen der Nachbarschaft zulässig ist», heisst es.

Weiteren erlässt der Stadtrat der Gastronomie und dem weiteren lokalen Gewerbe grundsätzlich die Gebühren für die kommerzielle Nutzung des öffentlichen Grundes für das ganze Jahr 2021.



FDP-Einwohnerat Titus Meier forderte letzten Mai den Gebührenerlass und eine grosszügige Bewilligungspraxis für Gewerbe in einem Postulat – welches nun vom Stadtrat Brugg nun beherzigt wird.

100 Jahre Restaurant Sternen Bözberg

«Unser Restaurant feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen», freuen sich Thomas und Esther Schäublin vom heutigen «Güggeli»-Sternen. «Feiere mit uns!», machen sie beliebt und schenken allen pro Webshop-Bestellung oder pro Tisch im Restaurant ein Gewinnlos, wobei jedes weitere Los einen Franken kostet. Insgesamt werden 200 Preise ausge-

lobt. Zu gewinnen gibt es unter anderem 2-für-1-Gutscheine fürs feine Heublumen-Güggeli, 10% Rabatt auf die nächste Shop-Bestellung, 20-Franken-Konsumationsgutschein für die Badi Villigen oder ein Überraschungsmenü für zwei Personen im Restaurant. Die Gutscheine sind bis Ende 2022 gültig. Weitere Infos unter

www.gueggeli-sternen.ch

| | | |
|---------|-------------------------------|---------|
| V-Zug | Waschautomat Adora V2000 | 1699.00 |
| V-Zug | Waschturm Adora V2000 | 3199.00 |
| V-Zug | Geschirrspüler Adora S/55 w/n | 1399.00 |
| Miele | Geschirrsp. G 27315-60 BW | 1699.00 |
| Miele | Waschautomat WWE-300-20 CH | 1359.00 |
| Miele | Wäschetrockner TWE 500-20 CH | 1329.00 |
| Geberit | DuschWC Aufsatz 4000 | 479.00 |
| Geberit | DuschWC Aufsatz TumaConf. | 1599.00 |
| Geberit | Mera Confort DuschWC | 3699.00 |

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

webregent Webdesign und Vermarktung
Werden Sie sichtbar
kostenlose Erstberatung: hello@webregent.ch | 079 174 41 32

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper



Kindergarten Veltheim: Winterschlaf bald vorbei

(A. R.) – Mitte August letzten Jahres hat die Gemeindeversammlung den Kredit von 1,47 Mio. Franken für den Kindergarten-Neubau klar genehmigt. Unterdessen liegt auch die Baubewilligung vor. Nachdem in den Frühlingferien der Erschliessungsweg realisiert wird, soll laut Ammann Ueli Salm Ende Mai respektive Anfang Juni der Spatenstich und nach den Herbstferien der Bezug erfolgen.

Die buchstäblich bäumige Lösung: Das alte Gebäude wird «pinselant» und durch einen Neubau im Süden ergänzt – wobei die schöne, ökologisch

als besonders wertvoll geltende Linde erhalten werden kann. In rund 15 Jahren dann dürfte der 50-jährige Pavillon – Ueli Salm gehörte zum ersten Jahrgang, der da in den Kindergarten ging – abgebrochen und durch einen zweiten Baukörper im Norden erweitert werden.

Der Kindergarten-Neubau wird auch die Logopädie sowie DaZ (Deutsch als Zweitsprache) beherbergen und verfügt weiter über einen separat erschlossenen Gruppenraum, der unabhängig vom Kindergartenbetrieb genutzt werden kann.